

nigris oblongo rotundatis (0 mm., 01 ou 0 mm., 012 sur 0 mm., 008 ou 0 mm., 009), basidiis crassis, sterigmatibus brevioribus; ceptidiis parvis, apice globoso, basi tenui et cylindrica. Entdeckt von Dunal bei Montpellier in der Localität Mas rouge Dec. 1834, wiedergefunden von de Seynes in den Avennen auf Torfboden im Kiefernwalde von Roquedols, bei Meyrneis (Lozère) Aug. 1862. p. 143. *Agaricus concolor* Delile, Icon. myc. ined. de Seynes hat diesen von Delile um Montpellier bei Jacou im Dec. 1824 entdeckten und bei Fontfroide im Nov. und Dec. wieder aufgefundenen Ag. aus der Abth. Collybia, den er für sehr verwandt mit Ag. oedematopus Schæff. hält, nicht selbst gefunden und giebt daher nur die Beschreibung aus Delile's Manuscript: „Pedicule haut de 1 à 2 pouces, plein, en colonne, épais de 3 à 6 lignes, et dont l'épiderme, comme, comme celui du chapeau, est on ne peut plus feutré. — Chapeau d'abord umboniforme, sans aucune trace de cortine étalé a maturité, ne se pelant pas; le dessus du chapeau un peu mamelonné, uni, rarement écaillé. Lames pâles, d'un blanc un peu couleur de poterie ou presque blanc dans la jeunesse, moins pâles dans la maturité, non décurrentes sur le pédicule, mais seulement adhérentes. Deux à trois portions de feuillets entre deux feuillets complets. — Chair égale en quantité à la largeur des feuillets, et blanchâtre comme le sont les feuillets dans leur jeunesse. — Saveur non piquante, mais amère au bout d'une peu de temps. Ne change pas de couleur quand on l'a entamée. Die 5 lithographirten, theilweise illuminirten Tafeln geben nach Originalzeichnungen deutliche mikroskopische Details der Vegetations- und Fortpflanzungszellen mehrerer Hymenomyceten und Discomyceten, zumeist in der Vergrößerung von 540:1. Der Verfasser ist Doctor der Medicin und Philosophie (ès sciences) und stellt in der Vorrede eine größere mycologische Florenarbeit seines Gebietes in Aussicht. Die elegante und geschmackvolle Ausstattung entspricht dem Inhalte. Heufler.

L. Rabenhorst, die Algen Europa's. Dec. 181 und 182. Dresden, 1865.

Beiträge hierzu haben geliefert die Herren Dr. Bleisch, Prof. Ferd. Cohn, Th. Eulenstein, Dr. Hepp, Hilse, Pf. Karl, E. Schliephacke, Dr. Stizenberger und der Herausgeber. Von besonderem Interesse sind:

1801. *Eurotia* (Himantidium) *Soleirolii* (Ktz.). Die Ex. sind $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{4}$ ''' lang. Herr Dr. Bleisch fand sie stets nur im Riesengebirge in einer Höhe von 4000' und zwar in Ansammlungen von mehreren Pfunden an Gewicht. Merkwürdig, daß an der Stelle, wo sie 1864 so massenhaft erschien, 1865 gänzlich verschwunden und durch die Zickzackform der *Fragilaria virescens* ersetzt war.

1802. *Cymbella silesiaca* Bleisch. nov. sp. $\frac{1}{149} - \frac{1}{59}$ lang, 17 deutliche Querstreifen auf $\frac{1}{1000}$ engl. Zoll; Rücken stark gewölbt, Bauchfläche flach, mit schwacher flacher Erhabenheit; die Enden einfach abgerundet. Sie steht der *C. ventricosa* und *affinis* nahe, unterscheidet sich von ersterer durch die deutlichen Querstreifen, von letzterer durch entferntere Querstreifen. Die *C. affinis* hat nach Smith 30 Querstreifen, nach Rabenhorst 22—25.

1804. *Nitzschia Schliephackeana* Grunow. Wir haben wiederholt schon darauf aufmerksam gemacht, daß es sehr zu beklagen ist, wenn neue Arten ohne Diagnose, ohne irgend eine Notiz über Verwandtschaft und Unterscheidung gegeben werden und müssen dringend um Nachlieferung derselben bitten.

1805 und 6 werden durch Herrn Th. Eulenstein in schönen Präparaten 2 Diatomeen-Erden, die eine von den Barbados-Inseln, die andere von Nottingham, sogenannter Bermuda-Tripel, geliefert. Die Analysen finden sich theils im London. micr. Journal, theils in Ehrenberg's Mikrogeologie. Eine vollständige Analyse verspricht Herr Eulenstein in der Hedwigia zu geben.

1810. *Gomphosphaeria aurantiaca* Bleisch nov. spec. Zellenconglomerat $5 - 8/400$ millim. lang, einzelne Zellen $\frac{7}{400}$ millim. lang, $\frac{3}{400}$ breit. Die schöne orange Farbe geht durchs Trocknen ins Grüne über.

1812. *Oscillaria subtilissima*, *forma circinata*! mit Abbildung. Man hätte sie besser als *forma spiralis* bezeichnen sollen. Die *forma circinata* ist nicht spiralgig gewunden, von welcher wir in der Flora europaea Algarum eine Skizze gegeben haben.

1814. *Spirulina versicolor* Cohn. Vom Autor im Zimmer in Meerwasser gezogen. Sehr interessant.

1817. *Oedogonium echinospermum* A. Br. mit den charakteristischen Sporen.

1819. *Prasiola suecica* Rabenh. nov. sp. Von dem Herausgeber an Felswänden in Stockholm gesammelt. Sie unterscheidet sich von der *P. crispa*, mit der sie das gekräuselte Laub gemein hat, durch eine viel intensivere, frisch fast bläulichgrüne Färbung. Durchmesser der Zellen bis 0,00017 engl. Zoll = $\frac{1}{580}$ millim., bei *P. crispa* beträgt der Durchmesser der Zellen 0,00028—0,00044 engl. Zoll = $\frac{1}{40} - \frac{1}{98}$ mm. u. s. w.

Hier schließen sich als Fortsetzung Dec. 183 und 184, ausschließlich von Herrn Lehrer Hilse in Schlesien gesammelt, Dec. 185 und 186, von den Herren M. Anzi, A. Braun, D. Bulnheim, W. Curnow, Kerner, J. Kühn, Piccone, Reinsch, P. Richter, Rostock und G. Zeller in den verschiedenen Landestheilen Europa's gesammelt, und Dec. 187, 188 und 189, ausschließlich Meeralgen, von Frau Sophia A^ofermark, Herrn Cleve an den Küsten Schwedens und Herrn A. Leipner an der Westküste Englands gesammelt, an. Wir heben als bemerkenswerth folgende Nummern hervor:

1821. *Synedra Atomus* Næg. $\frac{1}{318} - \frac{1}{275}$ ''' lang; die meisten Individuen haben die bauchige, amphoraartige Gestalt, wie sie in Kützinger's Bacillarien dargestellt ist, es finden sich aber Abstufungen bis in die schlank elliptische Form, die mehr der *S. pusilla* gleicht. Es fragt sich nun, ob sie eine Abstammung haben? 1824. *Navicula dicephala* (Ehrb.) Ktz. von Hussineß bei Strehlen in Schlesien. Die Form paßt genau zu dem Grunow'schen Bilde und ist eben nicht reich in dem Präparat vertreten, zahlreicher sind Formen, die bis zur *N. producta* und affinis hinüberschwanke, obwohl niemals die Größe derselben erreichen und keine area zeigen. 1826. *Staurastrum silesiacum* Hilse. Gegen $\frac{1}{70}$ ''' lang, $\frac{1}{90}$ ''' breit; Hälften fast halbkreisrund, ziemlich stark warzig; Querprofil Beckig, Ecken breit verrundet und die Seiten meist gerade oder nur sehr wenig eingedrückt. Diese Art hat Aehnlichkeit mit *Staur. orbiculare* Kalls, durch die warzige Oberfläche ist sie jedoch wesentlich verschieden. Sie lebt in den Torfsümpfen der Seefelder (2000' hoch) in Schlesien. 1830. *Spirotaenia acuta* Hilse (nov. sp.). Spindelförmig, scharf zugespitzt, $\frac{1}{120} - \frac{1}{60}$ ''' lang, bis $\frac{1}{300}$ ''' breit; Chlorophyllbänder mehrere, schmal und enggewunden. Gewöhnlich 1—2—4 in einer wasserhellen Schleimhülle. Habituell ähnelt sie der *Sp. minuta*. In Torfgruben bei Wohlau in Schlesien. 1835. *Schizosiphon nigrescens* Hilse. Fäden einfach, gelb oder grün, körnig. Mit den Scheiden bis $\frac{1}{70}$ ''' dick. Die gelben, mitunter auch wasserhellen Scheiden sind zum Theil leer. — Diese schöne Species bildet schwärzliche, an den Enden zuweilen ins Grüne übergehende, lederartige, bis fußgroße Ueberzüge auf feuchter Erde in einem alten Erdausstich bei Schottwitz bei Breslau. 1836. *Schizosiphon Rabenhorstianus* Hilse nov. sp. Sch. fasciculato proximus, trichomatibus subflagelliformibus, modo sparsim modo fasciculatim pseudoramosis, in stratum pulvinatum subhemisphaericum, molle, sæpe confluens, extus fuscescens, intus obscure viride dense cæspitoso-aggregatis; trichomatibus internis $\frac{1}{44} - \frac{1}{233}$ ''' (= $\frac{1}{196} - \frac{1}{103}$ mm.) crassis, læte æragineis, distincte articulatis, passim interruptis, aliis moniliformibus aliis ad genicula minus constrictis; articulis (plerumque) diametro 3—4 plo brevioribus; vaginis ad $\frac{1}{141}$ ''' (= $\frac{1}{63}$ mm.) crassis, lamellosis, achrois (interdum dilute luteolis), vel aureofusciscentibus, lævibus, apice truncatis vel fissis; cellulis perdurantibus basilaribus, late ovalibus (rarius ellipticis), sæpe compressis (diametro brevioribus), cytioplasmate subtiliter granulato luteofusco repletis. In saxis aqua continue irroratis prope Prieborn ad Strehlen in Silesia. 1839. *Zygogonium aequale* Ktz. Forma tenuis, plerumque $\frac{1}{93}$ ''' crassa, articulis æqualibus vel paulo brevioribus. 1840. *Prasiola crispa*, begleitet von *Ulothrix*, welche theils in einzelnen Fäden, theils *Schizogonium-*

artig unter sich verwachsen ist, doch ohne einen Uebergang in Prasiola zu zeigen. 1841. *Codiolum gregarium* A. Braun von Helgoland, wo es an einem Wehr gesellig mit *Ulothrix penicilliformis* A. Br. (Unicell. p. 21.), *Bangia fusco-purpurea* und einer forma minima der *Ulva Enteromorpha* gefunden wurde. 1843. *Scytonema crassum* Næg. aus der Grotte bei St. Aubin am Neuenburger See, auf feuchten Kalkfelsen, gesellig mit *Scyt. gracile* K., *Scyt. Myochrous* K. und verschiedenen Formen von *Arthrosiphon Grevillei* K. (*Petalonema alatum* Berk.), namentlich einer Abart mit gefärbter Scheide (var. *inctum* A. Br.). Herr Prof. A. Braun bemerkt hierzu noch: Diese Art zeigt deutlich, wie nahe und untrennbar *Scytonema* und *Arthrosiphon* zusammenhängen. Was ich früher *Arthrosiphon densus* genannt habe (Ktz. Sp. Alg. p. 894; Tab. phycol. II. 28. II.) halte ich jetzt nur für eine durchscheinendere Form von *Scytonema crassum*. In Betreff der hier gegebenen Exemplare bemerke ich noch, daß manche Räschen das *Scytonema crassum* fast rein enthalten, andere dagegen nur spärlich unter die übrigen genannten Arten, besonders *Scytonema gracile*, eingemengt. 1844. *Scytonema allochromum* Ktz. aus der montanen Region der Solsteinkette bei Innsbruck von Herrn Professor Kerner eingeliefert. 1846. *Pleurotaenium nobile* Richter nov. sp. beschrieben und abgebildet in der Hedwigia 1865. N. 9. 1851. *Schizosiphon Kühneanus* Rabenh. Mspt. Sch. strato crustaceo, lineam circiter crasso, sicco durissimo; trichomatibus validis, adscendentibus, fasciculato-pseudoramosissimis, aureo-fuscescentibus, internis tenuibus, ad $\frac{1}{84}$ ''' crassis, dilute ærugineis, apicem versus continuis; vaginis distincte lamellosis, plerumque $\frac{1}{147}$ ''' crassis, apice (interdum medio et apice) ochreate-dilatatis et laceratis. Sch. cincto, nec non Sch. salino quodammodo affinis. Bei Hammerstein am Rhein gesammelt von Prof. Dr. J. Kühn. 1852. *Hydrocoleum versicolor* Rabenh. Mspt. H. bryophilum, crustaceum, obscure viridi-ærugineum; trichomatibus geminis, ternis, plerumque singulis, pallide ærugineis vel luteis, apice attenuatis, sæpe roseolis; articulis diametro ($\frac{1}{298}$ — $\frac{1}{278}$ ''') plerumque duplo brevioribus, anterioribus diametro æqualibus vel subæqualibus. Ad rupem micaceam muscosam juxta Larium lacum inter pagos Recondico et Crémia, mense Oct. 1864 legit M. Anzi. 1853. *Micrasterias fimbriata* Ralls. var. *ornata* Bulnh. in Hedwigia II. p. 21. Bei Dretschen in der Oberlausitz von M. Rostock gesammelt und mit folgender Bemerkung eingeliefert: Zu dieser Art bemerke ich noch, daß sie sehr wohl verdient, als besondere Art aufgestellt zu werden, da sie sich constant bleibt und mit *M. fimbriata* Ralls nie zu verwechseln ist. Ich habe sie nun schon 4 oder 5 Jahre hinter einander beobachtet. Sie erscheint alle Jahre wieder und immer in ziemlicher Menge und

immer bleibt sie dieselbe. *Micrasterias fimbriata* Ralfs ist zwar auch da und zwar in Gesellschaft mit jener. Aber sie tritt stets äußerst sparsam auf und verhält sich kaum wie 1: 100. Uebrigens unterscheiden sich beide durch folgende Merkmale sehr gut:

- | | |
|---|---|
| <i>Micrasterias fimbriata.</i> | <i>Micr. fimbriata</i> var. <i>ornata.</i> |
| 1) Umriss kreisrund. | 1) Umriss länglich. |
| 2) Die Segmente dicht an einander stehend. | 2) Die Segmente weit von einander stehend. |
| 3) Auf der Oberfläche ohne Dornen, oder nur mit einigen wenigen. | 3) Die ganze Oberfläche mit sehr vielen Dornen besetzt. (Insofern ist die Abbildung in der <i>Hedwigia</i> nicht ganz genau, obgleich unsere Pflanze mit der <i>Bulnheim'schen</i> die nämliche ist.) |
| 4) Die Zähne des Umrisses plötzlich wie aufgesetzt, d. h. die Lappchen des Umkreises sind rundlich und tragen ein feines Spitzchen. | 4) Die Lappchen des Umkreises gehen ganz allmählich in Spitzen über, ohne vorher eine Rundung zu bilden. |

Der passendste Name scheint mir daher *M. aculeata* zu sein. — 1858. *Chroolepus aureum* (Ag.) Kitz. wegen ihres Vorkommens an Kiefernzweigen nicht uninteressant. Vom seligen *Bulnheim* im österreichischen Salzkammergute bei Hallstadt gesammelt. — 1861. *Rhipidophora Nubecula* Kitz. aus Schweden (Gotland Slite) von Dr. Cleve eingeliefert. 1862. *Pleurosigma balticum* Ehrb. von der englischen Küste. 1866. *Cladophora albida* Anglor. ist weder die Huds. noch Harvey'sche Art. *Enteromorpha intestinalis* und *compressa*, *Elachista fucicola* Fr., *Ceramium rubrum*, *Stilophora rhizodes*, *Stypocaulon scoparium*, *Polysiphonia byssoides*, *Dictyota dichotoma*, *Dictyosiphon foeniculaceus*, *Fucus* (*Ozothallia*) *nodosus* sind zwar früher schon aus dem baltischen Meere ausgegeben worden, werden hier von der englischen Küste absichtlich zum zweitenmale vertheilt, um die mehr oder mindere Formverschiedenheit zu zeigen.

Lotos. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 15. Jahrg. Prag, 1865.

Seite 2—6. Bemerkungen über das Mutterkorn von Dr. Carl Friedr. Schimper in Schwezingen. In einem Schreiben an die Redaction, wozu sich Herr Sch. veranlaßt sah durch eine Schlußbemerkung derselben zu einer Zusammenstellung von Ansichten über das Mutterkorn, wonach J. Kühn zu Halle darin das Mycelium eines Pilzes, Schlenzig eine Krankheit, die nach dem Verblühen des Roggens im Juni durch den Biß eines Käfers hervorgebracht wird, erblickt, und die Redaction die Be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [5_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 55-59](#)